

Mittwoch den 15. Juli 1874.

(304—3)

Nr. 4531.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres ist die erste Dr. Georg Suvan'sche Studentenstiftung im dormaligen Jahresertrage von 43 fl. 94 kr. wieder zu besetzen.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der Aderwandtschaft des Stifter's, in Ermanglung solcher aber Studierende aus der Pfarre Kodajin, und sodann aus den Pfarren: Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Pöschach berufen.

Der Bezug ist auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armut's- und Impfung'szeugnisse, dann den Schulzeugnissen der zwei letzten Semester, eventuell mit dem ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documente belegten Gesuche im Wege der vorgelegten Schuldirection

bis 20. Juli 1874

hierher zu überreichen.

Laibach, am 19. Juni 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

[293—3]

Nr. 9421.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat gestattet, daß Fahrpostsendungen im internen Verkehr auch dann unfrankiert zur Postbeförderung

angenommen werden dürfen, wenn der Aufgeber einen Werth nicht angeben hat. Zugleich wurde der im Falle des Verlustes von Sendungen ohne Werthangabe oder eines Abganges an denselben von der Postanstalt zu leistende Ersatz, dann die Maximalgrenze des in Fällen der Beschädigung für den nachweisbaren Schaden zu vergütenden Betrages von 50 kr. auf 1 fl. 50 kr. für jedes Zollpfund oder den Theil eines Zollpfundes erhöht.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auf alle vom 1. Juli d. J. an aufgegebenen Fahrpostsendungen ohne Werthangabe Anwendung.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. Juni d. J., Z. 19186, in Kenntniss gesetzt.

Triest, am 20. Juni 1874.

K. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

(1583—1)

Nr. 1930.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Steh von Malavas gegen Franz Drobnik von Großoblat pcto. 85 fl. c. s. c. die Reassummierung der mit dem Bescheide vom 9. Juli 1870, Z. 2651, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 4, Rctf.-Nr. 37 ad Grundbuch Radliser, im Schätzungswerte pr. 1200 fl., bewilligt und zur Vornahme die Tagung auf den 13. August 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten März 1874.

(1593—1)

Nr. 1689.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld als Cessionär des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Jenzel rüchlich dessen Verlassübernehmer Josef Jenzel von Merzdendorf gehörigen, gerichtlich auf 3422 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Turnamhart sub Rctf.-Nr. 517 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den 8. August 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13ten April 1874.

(1591—1)

Nr. 1252.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der der Theresia Roit in Kleinpublog ge-

hörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, Realität in Kleinpublog sub Urb.-Nr. 12 ad Gut Großdorf pcto. 337 fl. 22 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

31. Juli 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 16. Mai 1874.

(1385—1)

Nr. 2953.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Cegnar von Safniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Cegnar von Safniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Hudobivnit von Potemas Haus-Nr. 9, durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, die Klage sub praes. 29. April l. J., Nr. 2361, pcto. Zahlung von 119 fl. 50 kr. c. s. c. bei dem Gerichte als forum solutionis überreicht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

2. September 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Mai 1874.

(1592—1)

Nr. 2208.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld die executive Versteigerung der dem Franz Drobnik von Straza bei St. Valentin gehörigen, gerichtlich auf 1405 fl. 1 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 89 tom. I, pag. 423 ad Gut Arch vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 12. August,

die zweite auf den 12. September

und die dritte auf den 13. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13. Mai 1874.

(1405—1)

Nr. 2807.

Erinnerung

an Martin Spave und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Spave und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Venko von Samaria, Bez. Haidenschaft, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. II, pag. 364, auf Martin Spave von Samaria vergewährten, in der Steuergemeinde Planina sub Parz.-Nr. 982 mit dem Catastralfächenmaße per 2 Joch 143²⁴/₁₀₀ □ Acker gelegenen Wiese Kerzajevca, sub praes. 3. Juni 1874, Z. 2807, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Terbizan von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Juni 1874.

(1553—2)

Nr. 639.

Reassummierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Blostapolica als Verlasscurator des Mathias Grebenc'schen Erben von Großlaschitz die mit Bescheid vom 4. Mai 1867, Z. 2934, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Thomas Paulin von Krudec sub Urb.-Nr. 235/226 ad Herrschaft Radliser reassumiert und die Vornahme auf den 8. August 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

Laas, am 6. Februar 1874.

(1510—2)

Nr. 7897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Cades von Laibach, durch Dr. Rudolf, die exec. Versteigerung der dem Jakob Erknovar von Basse gehörigen, gerichtlich auf 3585 fl. 20 kr. und 2846 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Vortah sub Rctf.-Nr. 29 und 28 vorkommenden Realitäten zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 13. September 1870, Z. 16277, per 1000 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juni 1874.

Eine Gouvernante,
welche auch slovenisch spricht, wird gesucht. —
Marienplatz Nr. 145 u. 146, ebenerdig. (1594-1)

Heute 15. Juli 1874
Casino
Militär-Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée 15 kr.
Hochachtend
Franz Ehrfeld.
(1595-1)

Die Feilhauerei
des
Josef Hermann
in Gühnerdorf 7
übernimmt abgebrauchte Feilen und Raspeln zum
Aufhauen. (1556-3)

Wirthshausverkauf.
In Kronau, an der Kronprinz Ru-
dolfsbahn in Oberkrain, ist ein größeres
Wirthshaus, bestehend aus 3 Gast- und
2 Wohnzimmern, Küche, Stallung, Keller,
nebst Garten und Regalbahnen, mit oder ohne
Einrichtung, billig zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres bei **Helena Peter-
mann** in Kronau 22. (1588-1)

Zur gef. Beachtung.
Der Besitzer eines in wasserreicher Gegend
Oberkrains gelegenen, zu einer Fabriksanlage
umgebauten Hauses mit genügender Wasserkraft
und einem Wiesengrunde von 1287 Quadrat-
klaster Flächeninhalt sucht zum Betriebe einer
Lederei, einer Loden- und Kragenfabrik oder ir-
gend einer anderen Unternehmung einen

Compagnon,
der ca. 6000 bis 10000 fl. Vermögen besitzt.
Auch wäre der Besitzer nicht abgeneigt, unter
halbwegs günstigen Bedingungen alles zu ver-
kaufen. (1447-4)
Nähere Auskunft durch die Expedition dieser
Zeitung.

Mühlen-Verkauf.
In Kronau, Station der Rudolfs-
bahn in Oberkrain, wird eine **Getreide-
mühle** mit 6 Gängen und eine **Säge-
mühle** nebst Zeugschmiede, 2 Wohnzim-
mern, Küche und Magazin auf mehrere
Jahre verpachtet oder auch verkauft. Näheres
zu erfragen bei **Helena Petermann,**
Hs.-Nr. 22 in Kronau. (1589-1)

Ein Darlehen von
400 fl.
(1569-3)
wird sogleich aufgenommen und auf
einer Realität in Laibach mittelst
zweiten Satzes sichergestellt. Offerte
übernimmt das **Annoncenbureau**
in Laibach (Fürstenhof 206).

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Bortungsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr voraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Gabsergasse 1.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Strophulose oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einfindung von 5 fl. s. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (1477-5)

Ein Kinderwagerl
zum Ausführen kleiner Kinder, wird am Haupt-
platz Nr. 280, 1. Stock, zu kaufen gesucht. (1596)

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt
die von der hohen Regierung genehmigte und
garantierte große Geldverlosung, in welcher nach-
stehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.
pr. Thlr. 150,000,
100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à
15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000,
6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500,
33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à
500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200,
950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet,
erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten
Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten
Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu die-
ser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7,
halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.
Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste
sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegen-
heit pünktlich zu. Man wende sich daher ver-
trauensvoll an (1106-26)

Adolph Lilienfeld,
Bank- und Wechselgeschäft,
Hamburg.

Hauptgewinn ev.
450,000 Mark
Neue Deutsche
Reichs-Währung.

Neue
Glücks-
Anzeige.

Die Gewinne
garantiert
der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den
Gewinn-Chancen
der von der Landesregierung gar-
rantierten grossen Geldlot-
terie, in welcher über
2 Millionen 800,000 Thlr.
sicher gewonnen werden
müssen.
Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-
lotterie, welche plangemäss nur 84,000 Lose
enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn
event. 450,000 Mark Neue deutsche
Reichswährung oder 150,000 Thaler
Pr. Crt., speciell Thaler 100,000,
50,000, 25,000, 20,000, 2 mal 15,000,
12,000, 6 mal 10,000, 8000, 2 mal 6000,
5000, 22 mal 4000, 2 mal 3000,
2500, 76 mal 2000 & 1500, 256 mal
1000, 421 mal 500 & 400, 571 mal 300
& 200, 950 mal 100, 235 mal 80, 70, 60
& 50, 27800 mal 47, 13150 mal 40, 31,
25, 22 & 12 Thaler, und kommen solche
in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur
sicheren Entscheidung.
Die zweite Gewinnziehung ist amtlich
auf den
23. und 24. Juli d. J.

festgestellt, und kostet hierzu
das ganze Orig.-Los nur 6 Gulden,
das halbe „ nur 3 Gulden,
das viertel „ nur 1 Gld. 50 kr.
und werden diese vom Staate gar-
rantierten Originallose (keine
verbotene Promessen) gegen fran-
kirierte Einsendung des Be-
trages am bequemsten in recom-
mandiertem Brief selbst nach den
entferntesten Gegenden von mir
versandt.
Jeder der Beteiligten erhält von mir
neben seinem Originallose auch den mit
dem Staatswappen versehenen Originalplan
gratis und nach stattgehabter Ziehung
sofort die amtliche Ziehungsliste
unaufgefordert zugesandt.
**Die Auszahlung und Ver-
sendung der Gewinnelder**
erfolgt von mir direct an die Interes-
santen prompt und unter streng-
ster Verschwiegenheit.
Man wende sich daher
mit den Aufträgen ver-
trauensvoll an (1540-2)
Samuel Heckseher sen.,
Bankier und Wechselcomptoir
in Hamburg.

(1513-3) Nr. 4178.
Edict.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird das am 23. Mai 1874, Z.
3329, erlassene Amortisations-Edict,
betreffend den von der Laibacher Filiale
der steirischen Excomptebank über die
zur Deckung eines dort gemachten An-
lehens per 1200 fl. in Pfand gegebenen
12 Stück Credit-Lose am 7. Dezember
1872 ausgestellten Pfandschein, da-
hin berichtigt, daß unter den verpfän-
deten Credit-Losen statt Serie 3746
G.-Nr. 49 das Loos Serie 3746 G.-
Nr. 97, statt Serie 563 G.-Nr. 21
die Serie 363 G.-Nr. 21 und statt
Serie 573 G.-Nr. 30 die Serie 537
G.-Nr. 30 sich befinden.
Laibach, am 27. Juni 1874.

(1514-3) Nr. 4002.
Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen
Johann Klafka.
Vom k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Johann Klafka mittelst gegen-
wärtigen Edictes erinnert:
Es habe wider denselben bei die-
sem Gerichte Herr Johann C. Kö-
ger, Handelsmann in Laibach, unterm
18. Juni l. J., Z. 4002, die Klage auf
Zahlung eines Schuldbetrages von
128 fl. 66 kr. und Verbotrechtfer-
tigung eingebracht und um die richter-
liche Hilfe gebeten.
Da der Anfuhrort des beklag-
ten Johann Klafka diesem Gerichte
unbekannt und weil er vielleicht aus
den k. k. Erblanden abwesend ist, so
hat man zu dessen Vertheidigung und
auf seine Gefahr und Unkosten den
gewesenen Vormund Leopold Simic
als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache nach der be-
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt
und entschieden werden wird.
Johann Klafka wird hiemit des-
sen zu dem Ende erinnert, damit er
allenfalls zu rechter Zeit selbst erschei-
nen oder inzwischen dem bestimmten
Vertreter Leopold Simic Rechtsbehilfe
an die Hand zu geben, oder auch sich
selbst einen andern Sachwalter zu
bestellen und diesem Gerichte namhaft
zu machen, und überhaupt im rechtli-
chen ordnungsmässigen Wege einzu-
schreiten wissen möge, insbesondere,
da er sich die aus seiner Berabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben wird.
Laibach, am 20. Juni 1874.

(1506-3) Nr. 3000.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Ignaz
Schumi von Krainburg, durch Herrn
Dr. Bürger, die executive Versteigerung
der dem Johann Jereb von Prasche ge-
hörigen, gerichtlich auf 7716 fl. geschätzten,
im Grundbuche Bödnig sub Ref.-
Nr. 1225 vorkommenden Realität wegen
schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt und
hiezuhin drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den
3. August
die zweite auf den
3. September
und die dritte auf den
3. Oktober 1874,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angordnet worden, daß die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesger-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
1. Juni 1874.

(1541-3) Nr. 2083.
Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen Johann
Tanko von Rakitniz.
Vom k. k. Bezirksgericht in Reifniz
wird dem unbekannt wo befindlichen
Johann Tanko von Rakitniz Nr. 36 hie-
mit erinnert:
Es sei demselben zur Empfangnahme
des Tabularbescheides vom 19. Mai 1874,
Z. 2083, womit die Einverleibung der
Uebertragung der auf seiner Realität
Urb.-Nr. 274 und 706 ad Herrschaft
Reifniz für Mathias Haberle von Obern
aus dem Wechsel vom 1. Juni 1870 und
dem Zahlungsbefehle vom 18. Oktober
1870, Z. 1173, haftenden Hypothekar-
forderung im Theilbetrage von 228 fl.
mit 6% Zinsen an Georg Merhar von
Büchelsdorf bewilligt wurde, Herr Jo-
hann Kromar von Niederdorf als cura-
tor ad actum bestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 19ten
Mai 1874.

(1513-3) Nr. 4178.
Edict.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird das am 23. Mai 1874, Z.
3329, erlassene Amortisations-Edict,
betreffend den von der Laibacher Filiale
der steirischen Excomptebank über die
zur Deckung eines dort gemachten An-
lehens per 1200 fl. in Pfand gegebenen
12 Stück Credit-Lose am 7. Dezember
1872 ausgestellten Pfandschein, da-
hin berichtigt, daß unter den verpfän-
deten Credit-Losen statt Serie 3746
G.-Nr. 49 das Loos Serie 3746 G.-
Nr. 97, statt Serie 563 G.-Nr. 21
die Serie 363 G.-Nr. 21 und statt
Serie 573 G.-Nr. 30 die Serie 537
G.-Nr. 30 sich befinden.
Laibach, am 27. Juni 1874.

(1514-3) Nr. 4002.
Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen
Johann Klafka.
Vom k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Johann Klafka mittelst gegen-
wärtigen Edictes erinnert:
Es habe wider denselben bei die-
sem Gerichte Herr Johann C. Kö-
ger, Handelsmann in Laibach, unterm
18. Juni l. J., Z. 4002, die Klage auf
Zahlung eines Schuldbetrages von
128 fl. 66 kr. und Verbotrechtfer-
tigung eingebracht und um die richter-
liche Hilfe gebeten.
Da der Anfuhrort des beklag-
ten Johann Klafka diesem Gerichte
unbekannt und weil er vielleicht aus
den k. k. Erblanden abwesend ist, so
hat man zu dessen Vertheidigung und
auf seine Gefahr und Unkosten den
gewesenen Vormund Leopold Simic
als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache nach der be-
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt
und entschieden werden wird.
Johann Klafka wird hiemit des-
sen zu dem Ende erinnert, damit er
allenfalls zu rechter Zeit selbst erschei-
nen oder inzwischen dem bestimmten
Vertreter Leopold Simic Rechtsbehilfe
an die Hand zu geben, oder auch sich
selbst einen andern Sachwalter zu
bestellen und diesem Gerichte namhaft
zu machen, und überhaupt im rechtli-
chen ordnungsmässigen Wege einzu-
schreiten wissen möge, insbesondere,
da er sich die aus seiner Berabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben wird.
Laibach, am 20. Juni 1874.

(1506-3) Nr. 3000.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Ignaz
Schumi von Krainburg, durch Herrn
Dr. Bürger, die executive Versteigerung
der dem Johann Jereb von Prasche ge-
hörigen, gerichtlich auf 7716 fl. geschätzten,
im Grundbuche Bödnig sub Ref.-
Nr. 1225 vorkommenden Realität wegen
schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt und
hiezuhin drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den
3. August
die zweite auf den
3. September
und die dritte auf den
3. Oktober 1874,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angordnet worden, daß die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesger-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
1. Juni 1874.

(1513-3) Nr. 4178.
Edict.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird das am 23. Mai 1874, Z.
3329, erlassene Amortisations-Edict,
betreffend den von der Laibacher Filiale
der steirischen Excomptebank über die
zur Deckung eines dort gemachten An-
lehens per 1200 fl. in Pfand gegebenen
12 Stück Credit-Lose am 7. Dezember
1872 ausgestellten Pfandschein, da-
hin berichtigt, daß unter den verpfän-
deten Credit-Losen statt Serie 3746
G.-Nr. 49 das Loos Serie 3746 G.-
Nr. 97, statt Serie 563 G.-Nr. 21
die Serie 363 G.-Nr. 21 und statt
Serie 573 G.-Nr. 30 die Serie 537
G.-Nr. 30 sich befinden.
Laibach, am 27. Juni 1874.

(1533-3) Nr. 2720.
Edict
zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger nach Jakob Oblat, Hüblers in Go-
renjavas bei Trata Conf.-Nr. 20.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 25. Mai
1874 mit Testament verstorbenen Jakob
Oblat, Hüblers in Gorenjavas bei Trata
Conf.-Nr. 20 eine Forderung zu stellen
haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur
Anmeldung und Darthung ihrer An-
sprüche am
22. Juli 1874,
vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angewel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insoferne
ihnen ein Pfandrecht gebührt.
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten
Juni 1874.

(1171-3) Nr. 2112.
Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekanntem Prätendenten nach-
benannter Realitäten hiermit erinnert:
Es haben Johanna, verwitwet gewe-
sene Söckl, nun verheiratete Natlaczky von
Manče Nr. 23 und Josef Bratovz von
Podraga Nr. 90 als Vormünder des
minderj. Josef Söckl von Manče wider
dieselben die Klage auf Ersetzung der in
der Steuergemeinde Loze gelegenen Rea-
litäten: Weingarten und brajda mit 10
Planten v resniki sammt dem darauf
erbauten Häusel; dann Weingarten und
brajda mit 10 Planten pod cesto sub
praes. 29. April 1874, Z. 2112, hie-
ramts eingebracht, worüber zur mündlichen
Verhandlung die Tagung auf den
31. Juli 1874,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntem Aufenthalts
Johann Sot von Manče als curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern
Sachwalter zu bestellen und anher nam-
haft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten
April 1874.

(1513-3) Nr. 4178.
Edict.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird das am 23. Mai 1874, Z.
3329, erlassene Amortisations-Edict,
betreffend den von der Laibacher Filiale
der steirischen Excomptebank über die
zur Deckung eines dort gemachten An-
lehens per 1200 fl. in Pfand gegebenen
12 Stück Credit-Lose am 7. Dezember
1872 ausgestellten Pfandschein, da-
hin berichtigt, daß unter den verpfän-
deten Credit-Losen statt Serie 3746
G.-Nr. 49 das Loos Serie 3746 G.-
Nr. 97, statt Serie 563 G.-Nr. 21
die Serie 363 G.-Nr. 21 und statt
Serie 573 G.-Nr. 30 die Serie 537
G.-Nr. 30 sich befinden.
Laibach, am 27. Juni 1874.

(1514-3) Nr. 4002.
Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen
Johann Klafka.
Vom k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Johann Klafka mittelst gegen-
wärtigen Edictes erinnert:
Es habe wider denselben bei die-
sem Gerichte Herr Johann C. Kö-
ger, Handelsmann in Laibach, unterm
18. Juni l. J., Z. 4002, die Klage auf
Zahlung eines Schuldbetrages von
128 fl. 66 kr. und Verbotrechtfer-
tigung eingebracht und um die richter-
liche Hilfe gebeten.
Da der Anfuhrort des beklag-
ten Johann Klafka diesem Gerichte
unbekannt und weil er vielleicht aus
den k. k. Erblanden abwesend ist, so
hat man zu dessen Vertheidigung und
auf seine Gefahr und Unkosten den
gewesenen Vormund Leopold Simic
als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache nach der be-
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt
und entschieden werden wird.
Johann Klafka wird hiemit des-
sen zu dem Ende erinnert, damit er
allenfalls zu rechter Zeit selbst erschei-
nen oder inzwischen dem bestimmten
Vertreter Leopold Simic Rechtsbehilfe
an die Hand zu geben, oder auch sich
selbst einen andern Sachwalter zu
bestellen und diesem Gerichte namhaft
zu machen, und überhaupt im rechtli-
chen ordnungsmässigen Wege einzu-
schreiten wissen möge, insbesondere,
da er sich die aus seiner Berabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben wird.
Laibach, am 20. Juni 1874.

(1506-3) Nr. 3000.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Ignaz
Schumi von Krainburg, durch Herrn
Dr. Bürger, die executive Versteigerung
der dem Johann Jereb von Prasche ge-
hörigen, gerichtlich auf 7716 fl. geschätzten,
im Grundbuche Bödnig sub Ref.-
Nr. 1225 vorkommenden Realität wegen
schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt und
hiezuhin drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den
3. August
die zweite auf den
3. September
und die dritte auf den
3. Oktober 1874,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angordnet worden, daß die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesger-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
1. Juni 1874.

(1513-3) Nr. 4178.
Edict.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird das am 23. Mai 1874, Z.
3329, erlassene Amortisations-Edict,
betreffend den von der Laibacher Filiale
der steirischen Excomptebank über die
zur Deckung eines dort gemachten An-
lehens per 1200 fl. in Pfand gegebenen
12 Stück Credit-Lose am 7. Dezember
1872 ausgestellten Pfandschein, da-
hin berichtigt, daß unter den verpfän-
deten Credit-Losen statt Serie 3746
G.-Nr. 49 das Loos Serie 3746 G.-
Nr. 97, statt Serie 563 G.-Nr. 21
die Serie 363 G.-Nr. 21 und statt
Serie 573 G.-Nr. 30 die Serie 537
G.-Nr. 30 sich befinden.
Laibach, am 27. Juni 1874.

(1514-3) Nr. 4002.
Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen
Johann Klafka.
Vom k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Johann Klafka mittelst gegen-
wärtigen Edictes erinnert:
Es habe wider denselben bei die-
sem Gerichte Herr Johann C. Kö-
ger, Handelsmann in Laibach, unterm
18. Juni l. J., Z. 4002, die Klage auf
Zahlung eines Schuldbetrages von
128 fl. 66 kr. und Verbotrechtfer-
tigung eingebracht und um die richter-
liche Hilfe gebeten.
Da der Anfuhrort des beklag-
ten Johann Klafka diesem Gerichte
unbekannt und weil er vielleicht aus
den k. k. Erblanden abwesend ist, so
hat man zu dessen Vertheidigung und
auf seine Gefahr und Unkosten den
gewesenen Vormund Leopold Simic
als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache nach der be-
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt
und entschieden werden wird.
Johann Klafka wird hiemit des-
sen zu dem Ende erinnert, damit er
allenfalls zu rechter Zeit selbst erschei-
nen oder inzwischen dem bestimmten
Vertreter Leopold Simic Rechtsbehilfe
an die Hand zu geben, oder auch sich
selbst einen andern Sachwalter zu
bestellen und diesem Gerichte namhaft
zu machen, und überhaupt im rechtli-
chen ordnungsmässigen Wege einzu-
schreiten wissen möge, insbesondere,
da er sich die aus seiner Berabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben wird.
Laibach, am 20. Juni 1874.

(1506-3) Nr. 3000.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Ignaz
Schumi von Krainburg, durch Herrn
Dr. Bürger, die executive Versteigerung
der dem Johann Jereb von Prasche ge-
hörigen, gerichtlich auf 7716 fl. geschätzten,
im Grundbuche Bödnig sub Ref.-
Nr. 1225 vorkommenden Realität wegen
schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt und
hiezuhin drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den
3. August
die zweite auf den
3. September
und die dritte auf den
3. Oktober 1874,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angordnet worden, daß die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesger-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
1. Juni 1874.